



GRENZECHO

DIE DEUTSCHSPRACHIGE TAGESZEITUNG IN OSTBELGIEN



Startschuss

Hat der Schlussverkauf noch einen Sinn?

Politik · Gesellschaft Seite 6

Podiumsdiskussion

Sozialdumping mehr als nur ein Schlagwort

Euregio Seite 16



Festivaljubiläum

40 Jahre Rock Werchter von A bis Z

Kultur Seite 21

88. Jahrgang · Nummer 148

www.grenzecho.net

Montag, 29. Juni 2015 · 1,40 Euro

Parteitag



CSP-Struktur verabschiedet

Die Christlich-Soziale Partei (CSP) hat sich eine neue Struktur zugelegt. Offene Projektteams und Teamleiter Pascal Arimont sollen die Partei, die in der Vergangenheit an Boden verloren hat, für die Zukunft fit machen. **Seite 6**

Frauenstimmen



Neuer Chor in Deidenberg

Am Sonntag gab der neue Frauenchor The old scool singers in der Deidenberger Pfarrkirche sein erstes offizielles Konzert. Dabei hat der Name keineswegs mit dem Alter der Sängerinnen zu tun, sondern mit dem Proberaum in der alten Schule. **Seite 13**

Radsport



Nobody neuer Landesmeister

Mit dem Außenseitersieg von Preben Van Hecke (33, rechts) endete am Sonntag in Tervuren die Landesmeisterschaft der Radprofis. Van Hecke (Topsport Vlaanderen-Baloise) schlug im Sprint seinen Ausreißerkollegen Jurgen Roelandts (Lotto-Soudal, l.). **Seite 25**

WETTER



25°
14°

Wechselnd bewölkt, vereinzelt Regen und warm.



Ganz in Weiß

„Dîner en blanc“ in Eupen von der Sonne verwöhnt **Seite 9**

Europaspiele

Elf Medaillen in Baku

Die belgischen Athleten sind mit insgesamt elf Medaillen (viermal Gold, viermal Silber, dreimal Bronze) von den ersten Europaspielen in Baku zurückgekehrt. Für Silber zum Abschluss sorgte die Badminton-Spielerin Lianne Tan. Am letzten Wettkampftag der Spiele verlor sie das Einzelfinale gegen die Dänin Line Kjærsefeldt mit 1:2-Sätzen. Nach den Spielen von Baku zog der Leiter der belgischen Delegation, Gert Van Looy, ein positives Fazit: „Die Organisation war prima und unsere Sportler haben gute Leistungen erbracht.“ Die nächsten Europaspiele finden 2019 statt, allerdings steht der Austragungsort noch nicht fest. **Seite 24**

Finanzkrise: Wiederöffnung erst am 6. Juli - Notkredite eingefroren

Griechenland schließt Banken

Nach dem Scheitern der Verhandlungen zwischen Griechenland und der Eurogruppe richtet sich der Blick am Montag auf Banken und Börsen.

Die griechische Regierung hat einem Bankchef zufolge den Instituten die Öffnung untersagt. Laut griechischen Medienberichten sollen die Banken frühestens am 6. Juli, also einen Tag nach der Volksabstimmung, wieder geöffnet werden. Damit soll ein finanzieller

Kollaps verhindert werden. Die Europäische Zentralbank (EZB) hatte am Sonntag die Notkredite für die ausblutenden Institute bei rund 90 Milliarden Euro eingefroren. Damit hat die Notenbank Athen unter Zugzwang gesetzt.

Die Chefin des Internationalen Währungsfonds (IWF), Christine Lagarde, hat sich enttäuscht über die Zuspitzung der Griechenland-Krise geäußert. Zugleich betonte sie am Sonntag aber die anhaltende Bereitschaft zur Suche

nach einer Lösung. „Die kommenden Tage werden ganz klar wichtig sein“, hieß es in einer schriftlichen Erklärung.

In dieser Woche läuft das Hilfsprogramm von Euro-Partnern, IWF und EZB für den griechischen Staat aus. Damit fehlen dem hoch verschuldeten Land Milliarden, die dringend zur fälligen Tilgung von Schulden beim IWF benötigt werden. Denkbar sind damit auf mittlere Sicht auch der Staatsbankrott und das Ausscheiden Griechenlands aus der Eurozone. **Seite 17**

Schulprojekt: Radio SGU strahlte insgesamt 33 Sendungen aus

Am Mikro das Sprechen verbessern

„Hier ist Radio SGU“ tönte es im zu Ende gehenden Schuljahr jeden Mittwoch aus allen Lautsprechern der Städtischen Grundschule Eupen-Unterstadt (SGU). Rund eine Viertelstunde gab es von Schülern für Schüler Informationen aus der Schule und der Welt, Interviews, selbst produzierte Hörspiele, Rätsel, Witze, Reportagen oder Mitmachaktionen und Musik. Neben der Begeisterung für das Medium Radio stand der kompetenzorientierte Umgang mit Texten und Sprechen im Vordergrund des Projekts. **Seite 11**



Projektleiter Patrick Knops (links) mit dem elfjährigen Paul.

Foto: Helmut Thönnissen

Terrorismus

Tunesien will Urlauber besser schützen

Nach dem blutigen Terroranschlag im Badeort Sousse will Tunesien mit harter Hand gegen Extremisten vorgehen und Touristen besser schützen. Wie Innenminister Mohamed Najem Gharsalli ankündigte, sollen 1.000 zusätzliche Sicherheitskräfte Urlaubsorte im Land bewachen. Zu den 38 Opfern gehörte eine 54-jährige Frau aus Namur.

In der Fernsehsonntagssendung „Controverse“ auf RTL-TVi, die zum letzten Mal ausgestrahlt wurde, bat der tunesische Botschafter in Belgien darum, dem Tourismussektor seines Landes nicht den Rücken zuzukehren. Er reagierte damit u. a. auf die Entscheidung von belgischen Reiseanbietern, die Tunesien aus ihrem Programm gestrichen haben. Außenminister Reynders riet dagegen allen Belgiern davon ab, nach Tunesien zu reisen. **Seite 5, 18, 19**

Kommunalpolitik

Ist Eupener Gemeinderäte undurchsichtig?

Bei der jüngsten Sitzung des Eupener Stadtrats hat der CSP-Stadtratsmitglied Fabrice Paulus scharfe Kritik am Inhalt des Tätigkeitsberichts 2014 der autonomen Gemeinderäte geäußert. Der dem Stadtrat vorgelegte Bericht sei nicht nur dünn, sondern beschämend kurz. Die Öffentlichkeit und der Stadtrat hätten ein Recht darauf zu erfahren, was dort veranstaltet werde. Schöfin Claudia Niessen (Ecolo) verteidigte ihr Vorgehen derweil mit sehr wichtigen, aber nicht endgültig abgeschlossenen Verhandlungen. **Seite 10**

St.Vith

Psychiatrie begeht Jubiläum

Vor 25 Jahren wurde in der St.Vith Klinik St. Josef die Abteilung für Psychiatrie und medizinische Psychologie eröffnet. Im Laufe der Zeit wurde die Station stetig vergrößert. Neben den 30 Betten, die für stationäre Behandlung zur Verfügung stehen, gibt es auch eine Tagesklinik und Standorte in Eupen.

„In den Erkrankungen, die wir bei uns antreffen, spiegeln sich die gesellschaftlichen Entwicklungen wider“, erklärt Ruth Romberg, Leiterin der Psychiatrie in einem Gespräch mit dem GrenzEcho. **Seite 4**